



# **Umweltbericht**

## **zum Bebauungsplan Nr. 460a**

### **„Bereich entlang der Flugplatzstraße und westlich der Vacher Straße - Golfpark“**

#### **Anlage**

**Auflistung der amtlich kartierten Biotope im Untersu-  
chungsraum**

**Bearbeitet durch:**

**TB | MARKERT**  
Stadtplaner · Landschaftsarchitekten

**Stand vom 26.03.2024**

**Auftraggeber** Stadt Fürth  
Königstraße 88  
90762 Fürth

**Planverfasser:** **TB | MARKERT**  
Stadtplaner · Landschaftsarchitekten

TB MARKERT Stadtplaner \* Landschaftsarchitekt PartG mbB

Alleinvertretungsberechtigte Partner:

Matthias Fleischhauer, Stadtplaner

Adrian Merdes, Stadtplaner

Rainer Brahm, Landschaftsarchitekt

Amtsgericht Nürnberg PR 286

USt-IdNr. DE315889497

Pillenreuther Str. 34

90459 Nürnberg

info@tb-markert.de

www.tb-markert.de

**Bearbeitung: Nicola Berchtenbreiter**

B. Sc. Geographie

**Silvio Pohle**

B. Eng. (FH) Landschaftsarchitekt bdla

**Stand vom 26.03.2024**

**Biotop = FUE-1080-001 Sandmagerrasen und Extensiv-Grünland auf dem ehemaligen Flugplatzgelände Atzenhof**

Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 80 % der Fläche

Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

Im Westen des ehemaligen Flughafengeländes liegen zwei große Freiflächen, die von Schafen beweidet werden. Das Gelände ist an drei Seiten umzäunt. Im Norden grenzt der Golfplatz an, im Westen das Hafen-Industriegebiet, im Süden landwirtschaftlich genutzte Flächen, im Osten Gewerbeflächen, Brachen und Gehölze. TF 05 und der Südrand von TF 01 liegen am flachen Hang zum angrenzenden Bachtal. Die restlichen Flächen sind eben. Magerrasen und kleinere Teilbereiche mit Extensiv-Grünland gehen ineinander über. Dominierende Art ist meistens das Rote Straußgras. Häufig sind auch Rot-Schwingel und Schaf-Schwingel. Viele andere Gräser sind beteiligt. Häufige Krautarten sind Schafgarbe, Weiß-Klee, Hornklee, Spitz-Wegerich, Echtes Labkraut und Wilde Möhre. Relativ häufig sind auch Silber-Fingerkraut, Frühlings-Fingerkraut, Sand-Graukresse, Natternkopf, Ferkelkraut und Wiesen-Flockenblume. Typische Magerrasen-Arten neben Schaf-Schwingel sind Sand-Grasnelke, Heide-Nelke, Sprossende Felsennelke, Hasen-Klee und Zwerg-Schneckenklee. Außerdem einzelne Exemplare von Sand-Wicke. Je nach Jahreszeit und Beweidungszustand sind die Flächen recht unterschiedlich ausgeprägt. Die Grundkartierung vom September 2010 wurde deshalb im Mai 2011 überarbeitet.

*TF 01 (80 % Sandmagerrasen) war Ende Mai 2011 sehr trocken und niedrigwüchsig. Relativ magere artenarme Schafweiden mit viel Weiß-Klee. In nicht sinnvoll auszugrenzenden Teilbereichen frisch und ohne Magerrasen-Arten, mit Wolligem Honiggras. Hier wurde Extensiv-Grünland verschlüsselt. Viel Schaf-Schwingel, Feld-Klee, Spitz-Wegerich und in den meisten Bereichen viel Zwerg-Schneckenklee. Eingestreut Sand-Wicke.*

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sandmagerrasen / Kein LRT	GL00BK	80 %
Artenreiches Extensivgrünland / Kein LRT	GE00BK	15 %
Sonstige Flächenanteile	XS00BK	5 %

*Nutzung* = Beweidung

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen [TF 001-005]; Erläuterungen: Die Flächen sind unregelmäßig beweidet und sollten deshalb gelegentlich gemäht werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1080-002 Sandmagerrasen und Extensiv-Grünland auf dem ehemaligen Flugplatzgelände Atzenhof**

Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 95 % der Fläche

Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 02: Relativ intensiv genutzte, magere Schafweide, die zum größten Teil als Sandmagerrasen erfasst wurde. Viel Zwerg-Schneckenklee, Hasen-Klee, relativ viel Kleiner

Sauer-Ampfer und Berg-Sandglöckchen. Am Südrand Baumreihe aus jungen Berg-Ahorn-Bäumen und Kastanien. Im Nordwesten sind kleine Teilbereiche eingezäunt und liegen brach. Hier Einjähriger Feinstrahl, Rispen-Flockenblume und andere Ruderal-Arten. Hier und im südwestlichen Zentrum kommt auch Feld-Mannstreu vor.

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sandmagerrasen / Kein LRT	GL00BK	95 %
Artenreiches Extensivgrünland / Kein LRT	GE00BK	5 %

*Nutzung* = Beweidung

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen [TF 001-005]; Erläuterungen: Die Flächen sind unregelmäßig beweidet und sollten deshalb gelegentlich gemäht werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1080-003 Sandmagerrasen und Extensiv-Grünland auf dem ehemaligen Flugplatzgelände Atzenhof**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 30 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 03: Am Nordwestrand des Biotops verläuft ein Schotterweg. Beiderseits des Weges (Sonstige Flächenanteile) wurden Fragmente von Sandmagerrasen und Extensiv-Grünland erfasst. Eingestreut sind artenarme ruderalisierte Bereiche (Sonstige Flächenanteile). Randlich wenig Besenginster. Viel Natternkopf.

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sonstige Flächenanteile	XS00BK	40 %
Sandmagerrasen / Kein LRT	GL00BK	40 %
Artenreiches Extensivgrünland / Kein LRT	GE00BK	30 %

*Nutzung* = Beweidung

*Pflege* = biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen [TF 001-005]; Erläuterungen: Die Flächen sind unregelmäßig beweidet und sollten deshalb gelegentlich gemäht werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1080-004 Sandmagerrasen und Extensiv-Grünland auf dem ehemaligen Flugplatzgelände Atzenhof**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 10 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 04: Relativ magere artenarme Schafweiden mit viel Weiß-Klee. In nicht sinnvoll auszugrenzenden Teilbereichen frisch und ohne Magerrasen-Arten, mit Wolligem Honiggras.

Hier wurde Extensiv-Grünland verschlüsselt. Teilbereiche werden nicht regelmäßig beweidet. Hier Tendenz zum mageren Altgrasbestand mit Land-Reitgras und Behaarter Segge sowie lichtem Gehölz-Aufwuchs aus Schlehe, Rosen und Weißdorn. Neben diesen lichten Gebüschern sind fast überall einzelne Sträucher, junge Bäume und kleine Gebüsche eingestreut. Hunds-Rose dominiert hier. In feuchten Senken kleine Flatter-Binsen-Bestände.

<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Artenreiches Extensivgrünland / Kein LRT	GE00BK	75 %
Sonstige Flächenanteile	XS00BK	15 %
Sandmagerrasen / Kein LRT	GL00BK	10 %

*Nutzung* = Beweidung

*Pflege* = biotoprägende Nutzung / Pflege fortsetzen [TF 001-005]; Erläuterungen: Die Flächen sind unregelmäßig beweidet und sollten deshalb gelegentlich gemäht werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotoptyp = FUE-1122-001 Altgrasbestände südlich Golfplatz**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bereits bebaut. Im Südwesten steht die Bebauung noch bevor. Inmitten von versiegelten Verkehrsflächen (ehemalige Rollbahnen?) finden sich hier drei magere Altgrasbestände, die wohl früher als Zierrasen genutzt wurden. Ein weiterer ähnlicher Bestand, liegt am Rand der versiegelten Flächen im Südwesten. Hier grenzen große Biotopflächen mit Extensiv-Grünland und Sandmagerrasen an. Die hier kartierten Altgrasbestände sind ruderalisiert und teilweise verbuscht.

Die vier Teilflächen unterscheiden sich nur wenig. Häufige und typische Arten sind Rot-Schwengel (meist dominierend), Rotes Straußgras, Wiesen-Knäuelgras, Schafgarbe, Spitz-Wegerich, Natternkopf, Hopfen-Schneckenklee, Silber-Fingerkraut und Wilde Möhre. Kleine, nicht auszugrenzende Teilbereiche tendieren zum Sandmagerrasen. Hier kommen Arten wie Schaf-Schwengel, Feld-Klee, Scharfer Mauerpfeffer, Kleines Habichtskraut und Sprossende Felsennelke vor. Typische Ruderalarten sind Land-Reitgras, Kanadischer Feinstrahl, Nickende Distel, Beifuß und Königskerzen. Im lichten Gehölzaufwuchs Hunds-Rose, Birke und wenig Robinien (TF 02, 03). In allen Teilflächen kommen auch offene kiesige Bereiche vor. Im Umfeld weitere (zu) kleine Fragmente von ähnlichen Altgrasbeständen. Auf der benachbarten Böschung im Süden Gehölze ohne Biotopcharakter.

TF 01: Im Zentrum viel Hopfen-Schneckenklee.

<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	95 %

Rohboden	XR00BK	5 %
<p><i>Nutzung = Keine Nutzung (erkennbar)</i>  <i>Pflege = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-004]; gelegentliche Mahd</i>  <i>Beeinträchtigung = Ruderalisierung</i>  <i>Schutzvorschlag = Kein Schutzvorschlag</i></p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1122-002 Altgrasbestände südlich Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i></p>		
<p>TF 02: Sehr grasreich, relativ viel Silber-Fingerkraut. Im lichten Gehölzaufwuchs Hunds-Rose, Birke und wenig Robinien.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	95 %
Rohboden	XR00BK	5 %
<p><i>Nutzung = Keine Nutzung (erkennbar)</i>  <i>Pflege = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-004]; gelegentliche Mahd</i>  <i>Beeinträchtigung = Ruderalisierung</i>  <i>Schutzvorschlag = Kein Schutzvorschlag</i></p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1122-003 Altgrasbestände südlich Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i></p>		
<p>(TF 03). Insgesamt arten- und strukturreich. Im lichten Gehölzaufwuchs Hunds-Rose, Birke und wenig Robinien. Stark ruderalisiert (Wilde Möhre, Land-Reitgras) und verbuscht (Robinie). Nicht auszugrenzende artenarme Teilbereiche ohne Zeigerarten wurden als "Sonstige Flächenanteile" verschlüsselt.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	75 %
Sonstige Flächenanteile	XS00BK	20 %
Rohboden	XR00BK	5 %
<p><i>Nutzung = Keine Nutzung (erkennbar)</i>  <i>Pflege = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-004]; gelegentliche Mahd</i></p>		

<p><i>Beeinträchtigung</i> = Verbuschung / Gehölzanflug, Ruderalisierung  <i>Schutzvorschlag</i> = Kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1122-004 Altgrasbestände südlich Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>TF 04: Viel Hopfen-Schneckenklee. Durch Befahren in Teilbereichen stark beeinträchtigt.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	95 %
Rohboden	XR00BK	5 %
<p><i>Nutzung</i> = Keine Nutzung (erkennbar)  <i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-004]; gelegentliche Mahd  <i>Beeinträchtigung</i> = Vegetationszerstörung, Ruderalisierung  <i>Schutzvorschlag</i> = Kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1123-001 Parkartige Baumbestände südlich Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bereits bebaut. Im Süden wurden alte Gebäude umgebaut und umgenutzt. Hier ist ein Reitsportzentrum entstanden mit einer großen Halle und vielen Koppeln. Die Koppeln selbst und auch andere Freiflächen sind teilweise mit schönen alten Baumbeständen bewachsen, die meist parkartigen Charakter haben. Im Süden grenzen weitere Pferdekoppeln an. Diese jedoch ohne Bäume. Viele Bäume mit Totholz.</p> <p>TF 01: Baumgruppe aus zwei alten Kastanien und einem Spitz-Ahorn am Rand von Lagerplätzen. Stammdurchmesser 50-70 cm. Im Unterwuchs Gras- und Staudenfluren.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1123-002 Parkartige Baumbestände südlich Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		

<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
<p>TF 02: Parkartiger Baumbestand auf extensiv genutzten Wiesen und Pferdekoppeln. Pappeln erreichen 120 cm Stammdurchmesser, mehrere Eichen bis zu 60 cm. Außerdem jüngere Linden, Spitz-Ahorn-Bäume und Kiefern. Am Südrand ist der Baumbestand dicht und mit einem Unterwuchs aus jungen Bäumen und Sträuchern sowie nitrophytischen Stauden versehen. Bei den Altbäumen dominieren hier Hybrid-Pappeln. Im Osten auch Alteichen. Im Unterwuchs viel Spitz-Ahorn und einige Robinien. Im Osten grenzt ein anderes Gehölz-Biotop an.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<b><u>Biotop = FUE-1123-003 Parkartige Baumbestände südlich Golfplatz</u></b>		
<i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
TF 03: Zwei Hybridpappeln (80 cm) auf einer Pferdekoppel.		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<b><u>Biotop = FUE-1123-004 Parkartige Baumbestände südlich Golfplatz</u></b>		
<i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
TF 04: Baumreihe aus mehreren alten Linden (20-50 cm), zwei Spitz-Ahorn und einer Hybridpappel (50 cm). Baumhöhlen vorhanden.		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung		



<p><i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1123-005 Parkartige Baumbestände südlich Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>TF 05: Eichen-Hain (20-50 cm) mit Kiefern, der im Südosten extensiv als Pferdekoppel genutzt wird. Im Nordosten ungenutzt, relativ dicht, mit Strauch-Unterwuchs.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Feldgehölz, naturnah	WO00BK	50 %
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	UP00BK	50 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1217-001 Bäume, Hecken und Feldgehölze nordöstlich von Unterfarnbach</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Am südöstlich exponierten Hang zwischen dem Farnbachtal und dem ehemaligen Flugplatzgelände Atzenhof liegen zwischen der relativ dichten Bebauung und entlang der Mühlalstraße mehrere lineare Flurstücke. Ein Teil davon gehört zu einer alten Bahntrasse, andere Teile gehören zur Talböschung. Kartiert wurden auch Baumbestände innerhalb der lockeren Bebauung im Norden. Bei den Bäumen handelt es sich meist um Stiel-Eichen. Weitere häufige Arten sind Spitz-Ahorn, Hasel, Weißdorn, Feld-Ahorn und Hainbuche.</p> <p>TF 01 liegt im Zentrum des Biotopkomplexes und ist von zwei weiteren Teilflächen nur durch kleine Lücken getrennt. Im Osten grenzt TF 01 direkt an den parkartigen Gehölzbestand am Südrand des ehemaligen Flugplatzgeländes, der unter einer anderen Nummer als Biotop erfasst ist. Auf der Tal- und Straßenböschung stehen mehrere Alteichen mit Stammdurchmesser zwischen 60 und 90 cm sowie jüngere Bäume und Sträucher. Nach Westen verläuft ein Gehölz (ohne Alteichen, mit Hasel, Spitz-Ahorn und jüngeren Stiel-Eichen) entlang des verbauten, nur temporär Wasser führenden Dillergrabens und trifft dann auf die quer verlaufende mit ähnlichen Gehölzen bestandene ehemalige Bahntrasse.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Feldgehölz, naturnah	WO00BK	95 %

Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	5 %
<p><i>Nutzung</i> = Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Sonstige Verkehrsflächen; Teilbereich ohne Nutzung</p> <p><i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-006]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Die Gehölze bilden wichtige Biotopverbundstrukturen am Hang zum Farrnbachtal. Die Vernetzung der einzelnen Teilflächen und der Verbund mit angrenzenden und benachbarten Strukturen könnten noch optimiert werden.</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-001 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p> <p><i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.</p> <p>TF 01: Baumgruppe aus drei Stiel-Eichen (40-80 cm Stammdurchmesser) und zwei Rosskastanien (40-50 cm) am Rand einer Brachfläche. Im Unterwuchs Brennnessel und Wiesen-Knäuelgras.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung</p> <p><i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-002 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p> <p><i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.</p> <p>TF 02: Das Gehölz auf der Böschung zwischen Flugplatzgelände und Wohngebiet wird im Wesentlichen von Robinie und Spitz-Ahorn dominiert. Kartiert wurde nur der zentrale Bereich mit dominierenden Stiel-Eichen und Weißdorn im Unterwuchs.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Feldgehölz, naturnah	WO00BK	100 %

<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-003 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.</p> <p>TF 03: Lichter Eichenwald (randlich parkartig) nördlich der Käthe-Brand-Straße. Die Strauchschicht aus verschiedenen Sträuchern und Bäumen ist nur in Teilbereichen dicht. Viel Esche, Weißdorn und Robinie. Im Nordwesten dominieren Spitz-Ahorn-Bäume mit Stammdurchmesser bis 65 cm. Die südlich angrenzenden Robinien-Bestände wurden nicht erfasst.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	UP00BK	55 %
Feldgehölz, naturnah	WO00BK	45 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-004 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.</p> <p>TF 04: Baumgruppe aus zwei Hybridpappeln und einer Stiel-Eiche auf einer brach liegenden Grünfläche mit einer versiegelten Durchfahrt. Im Unterwuchs Gräser, Kleines Springkraut, verschiedene Sträucher und junge Bäume.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig</p>		

<p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-006 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.          TF 06: Hybridpappel (100 cm) am Rand eines aufgelassenen Sportplatzes.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Einzelbäume	UE00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-007 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.          TF 07, 08: Zwei Hybridpappel-Doppelstämme (je 50-60 cm) beiderseits der Gustav-Weißkopf-Straße.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Einzelbäume	UE00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1218-008 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Brachflächen liegen Grünflächen mit Bäumen, Baumgruppen und Einzelbäume.</p>		

TF 07, 08: Zwei Hybridpappel-Doppelstämme (je 50-60 cm) beiderseits der Gustav-Weißkopf-Straße.		
<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Einzelbäume	UE00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung  <i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig  <i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar  <i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotoptyp = FUE-1219-001 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 15 % der Fläche  <i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Das alte Flugplatzgelände wird im Osten bebaut. Zwischen Neubauten, alter Bebauung und Gehölzen liegen artenreiche Brachflächen mit Mageren Altgrasbeständen, Sandmagerrasen, Wärmeliebenden Ruderalfluren und anderen Biotoptypen. Häufige und typische Arten der meist ineinander über gehenden Biotoptypen sind:</p> <p>Wärmeliebende Ruderalfluren: Einjähriges Berufkraut, Rainfarn, Steinklee, Kanadisches Berufkraut, Nachtkerze, Weißer Steinklee, Wegwarte.</p> <p>Sandmagerrasen: Schaf-Schwingel, Silber-Fingerkraut, Scharfer Mauerpfeffer, Hasenklee, Zwerg-Schneckenklee, Feld-Klee, Kahles Bruchkraut.</p> <p>Magerer Altgrasbestand: Johanniskraut, Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wilde Möhre, Wiesen-Glockenblume, Echtes Labkraut, Wiesen-Klee.</p> <p>Viele der genannten Arten kommen in mehreren Biotoptypen vor. Ebenfalls in allen Biotoptypen kommen vor: Rotes Straußgras, Rot-Schwingel, Wiesen-Schafgarbe, Weiß-Klee, Spitz-Wegerich, Natternkopf, Hornklee, Jakobs-Greiskraut und Zusammengedrücktes Rispengras.</p> <p>Häufige Gehölze sind Birke, Liguster, Besen-Ginster, Blutroter Hartriegel, Hunds-Rose, Spitz-Ahorn, Weißdorn und Feld-Ahorn.</p> <p>Der Zwerg-Schneckenklee ist in fast allen Teilflächen häufig. Weitere Rote-Liste-Arten sind vorhanden. Insgesamt sehr artenreich.</p> <p>TF 01 liegt teilweise auf dem Gelände des Golfplatzes.</p> <p>TF 01 und 02 (Wärmeliebende Ruderalfluren und Sandmagerrasen) gehen ineinander über. In TF 01 dominieren Ruderalfluren, in TF 02 Magerrasen. Neben diesen beiden Biotoptypen gibt es auch Bereiche mit artenarmen Grasfluren, unterschiedliche Ablagerungen und Fahrspuren. Diese Bereiche wurden als Sonstige Flächenanteile verschlüsselt. Struktureiche Bestände mit offenen kiesigen Bereichen und kleinen Gehölzen. In TF 02 wenig Sand-Grasnelke.</p>		
<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>

Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	65 %
Sonstige Flächenanteile	XS00BK	20 %
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	15 %
<p><i>Nutzung</i> = Keine Nutzung (erkennbar)</p> <p><i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1219-002 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 60 % der Fläche</p> <p><i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>TF 01 und 02 (Wärmeliebende Ruderalfluren und Sandmagerrasen) gehen ineinander über. In TF 01 dominieren Ruderalfluren, in TF 02 Magerrasen. Neben diesen beiden Biotoptypen gibt es auch Bereiche mit artenarmen Grasfluren, unterschiedliche Ablagerungen und Fahrspuren. Diese Bereiche wurden als Sonstige Flächenanteile verschlüsselt. Struktureiche Bestände mit offenen kiesigen Bereichen und kleinen Gehölzen. In TF 02 wenig Sand-Grasnelke.</p>		
<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	60 %
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	20 %
Sonstige Flächenanteile	XS00BK	20 %
<p><i>Nutzung</i> = Keine Nutzung (erkennbar)</p> <p><i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1219-004 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 15 % der Fläche</p>		

<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
TF 04-08 liegen südlich der Flugplatzstraße. Es handelt sich um unterschiedlich ausgebildete Brachflächen, die teilweise erst in den letzten Jahren entstanden sind und sich dynamisch weiter entwickeln.		
TF 04: Junge Ruderalflur auf teilweise offenem Boden mit Fragmenten von Sandmagerrasen (Zwerg-Schneckenklee, Kahles Bruchkraut, Hasen-Klee, Silber-Fingerkraut).		
<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	85 %
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	15 %
<p><i>Nutzung</i> = Keine Nutzung (erkennbar)</p> <p><i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<b><u>Biotoptyp = FUE-1219-005 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes</u></b>		
<i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
TF 04-08 liegen südlich der Flugplatzstraße. Es handelt sich um unterschiedlich ausgebildete Brachflächen, die teilweise erst in den letzten Jahren entstanden sind und sich dynamisch weiter entwickeln.		
TF 05: Trockene Initialvegetation auf zu 90 % offenem Sand und Kies: Kleines Liebesgras, Kahles Bruchkraut, Hornklee, Silber-Fingerkraut, Rote Schuppenmiere.		
<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Initialvegetation, trocken	ST00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Keine Nutzung (erkennbar)</p> <p><i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		

**Biotop = FUE-1219-006 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes**

Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 20 % der Fläche

Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 04-08 liegen südlich der Flugplatzstraße. Es handelt sich um unterschiedlich ausgebildete Brachflächen, die teilweise erst in den letzten Jahren entstanden sind und sich dynamisch weiter entwickeln.

TF 06: Ruderalisierte Altgrasbestände, Ruderalfluren und Fragmente von Sandmagerrasen (Zwerg-Schneckenklee, Silber-Fingerkraut, Kahles Bruchkraut, Feld-Klee).

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	50 %
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	30 %
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	20 %

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1219-007 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes**

Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 85 % der Fläche

Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 04-08 liegen südlich der Flugplatzstraße. Es handelt sich um unterschiedlich ausgebildete Brachflächen, die teilweise erst in den letzten Jahren entstanden sind und sich dynamisch weiter entwickeln.

TF 07: Schotterfläche mit lückigen ruderalisierten Sandmagerrasen aus Schaf-Schwingel, Zwerg-Schneckenklee, Sprossender Felsennelke, Kleines Habichtskraut, Rispen-Flockenblume und anderen Arten. In Randbereichen einzelne Birken und andere Gehölze sowie Wärmeliebende Ruderalfluren.

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	85 %
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	15 %



*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1219-008 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 65 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 04-08 liegen südlich der Flugplatzstraße. Es handelt sich um unterschiedlich ausgebildete Brachflächen, die teilweise erst in den letzten Jahren entstanden sind und sich dynamisch weiter entwickeln.

TF 08: Brachfläche mit ruderalisierten Sandmagerrasen (v.a. im zentralen Bereich) und randlichen Altgrasbeständen und Ruderalfluren. In Randbereichen auch lichte Gehölze aus verschiedenen Arten. Im Südosten zwei Schotterwege (Rohboden).

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	65 %
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	20 %
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	10 %
Rohboden	XR00BK	5 %

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1218-009 Bäume und Feldgehölze südwestlich des Golfplatzes**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 30 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 09 und 10 liegen unterhalb der Geländeböschung. Es handelt sich um Brachflächen in einem alten militärischen Lagerbereich mit Hallen und Bahngleisen.

TF 09: Ruderalisierte Altgrasbestände mit Magerrasen-Anteilen (Zwerg-Schneckenklee, Schaf-Schwingel, Scharfer Mauerpfeffer, Sprossende Felsennelke).

<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	70 %
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	30 %

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotope = FUE-1219-010 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 25 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

TF 09 und 10 liegen unterhalb der Geländeböschung. Es handelt sich um Brachflächen in einem alten militärischen Lagerbereich mit Hallen und Bahngleisen.

TF 10: Mosaik aus Ruderalfluren, Magerrasen und Altgrasbeständen. Am Ostrand aufgelassene Bahngleise mit offenem Schotter und viel Kleinem Habichtskraut. Zwischen den Gleisen und dem oberen Bereich artenreiche Hecken-Fragmente.

<i>Biotoptyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	45 %
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	25 %
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	20 %
Rohboden	XR00BK	5 %
Hecken, naturnah	WH00BK	5 %

*Nutzung* = Keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

<i>Schutzvorschlag = kein Schutzvorschlag</i>		
<b><u>Biotop = FUE-1219-011 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes</u></b>		
<i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 30 % der Fläche</i>		
<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
TF 11 und 012 liegen an der Gustav-Weißkopf-Straße. Es handelt sich hier um Randbereiche eines aufgelassenen Sportplatzes.		
TF 11 liegt noch nicht lange brach oder wird noch gelegentlich gemäht. Auf der ehemaligen Laufbahn haben sich Sandmagerrasen aus Zwerg-Schneckenklee, Schaf-Schwingel, Kleinem Habichtskraut, Scharfem Mauerpfeffer, Kleinem Sauerampfer und anderen Arten entwickelt. In Randbereichen Altgrasbestände, im Osten mit lichtem Gehölz-Aufwuchs. Kleinflächig auch Wärmeliebende Ruderalfluren.		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	65 %
Sandmagerrasen / kein LRT	GL00BK	30 %
Wärmeliebende Ruderalfluren	RF00BK	5 %
<i>Nutzung = Keine Nutzung (erkennbar)</i>		
<i>Pflege = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherheitshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.</i>		
<i>Beeinträchtigung = keine Beeinträchtigung erkennbar</i>		
<i>Schutzvorschlag = kein Schutzvorschlag</i>		
<b><u>Biotop = FUE-1219-012 Brachflächen mit Magerbiotopen südöstlich des Golfplatzes</u></b>		
<i>Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
<i>Pot. Schutz bei der Erfassung = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</i>		
TF 11 und 012 liegen an der Gustav-Weißkopf-Straße. Es handelt sich hier um Randbereiche eines aufgelassenen Sportplatzes.		
TF 12: Grasreiche magere Ruderalflur mit mehreren älteren Stiel-Eichen (Stammdurchmesser um 40 cm), Robinien und anderen Gehölzen.		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB00BK	60 %
Feldgehölz, naturnah	WO00BK	40 %

<p><i>Nutzung</i> = Keine Nutzung (erkennbar)</p> <p><i>Pflege</i> = Pflege zum Biotoperhalt auf längere Sicht erforderlich [TF 001-012]; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Bei den meisten Flächen handelt es sich wohl um Bauerwartungsland. Bei einer Bebauung sollte versucht werden, wenigstens die 13d-Flächen zu erhalten. Ruderalfluren und Altgrasbestände sollten in die zu planenden Freiflächen integriert werden.</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1221-013 Bäume und Baumgruppen auf dem Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p> <p><i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Zwischen den Spielbahnen des Golfplatzes und in Randbereichen liegen große und kleinere Gehölze, Grasfluren, Bäume und Baumgruppen. 14 Bestände wurden als Biotope erfasst. Sie befinden sich hauptsächlich im Zentrum und im Norden des Platzes.</p> <p>TF 13: Baumreihe aus zwei Hybridpappeln (um 70 cm) und drei Stiel-Eichen (20-50 cm) auf einer Grundstücksgrenze zwischen einer Brachfläche mit Gehölz-Aufwuchs und einer neu angelegten Grünfläche.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Allen, Baumreihen, Baumgruppen	UA00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Sportplatz / Golfplatz; Teilbereich ohne Nutzung</p> <p><i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig</p> <p><i>Beeinträchtigung</i> = keine Beeinträchtigung erkennbar</p> <p><i>Schutzvorschlag</i> = kein Schutzvorschlag</p>		
<p><b><u>Biotop = FUE-1221-014 Bäume und Baumgruppen auf dem Golfplatz</u></b></p> <p><i>Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p> <p><i>Pot. Schutz bei der Erfassung</i> = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche</p>		
<p>Zwischen den Spielbahnen des Golfplatzes und in Randbereichen liegen große und kleinere Gehölze, Grasfluren, Bäume und Baumgruppen. 14 Bestände wurden als Biotope erfasst. Sie befinden sich hauptsächlich im Zentrum und im Norden des Platzes.</p> <p>TF 14: Parkartiger Baumbestand (ausgelichteter Wald) mit vier Stiel-Eichen (um 50 cm), mehreren jüngeren Eichen und einer Kiefer.</p>		
<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Parks, Haine, Grünanlagen mit Baumbestand	UP00BK	100 %
<p><i>Nutzung</i> = Grünanlage / Park; Sportplatz / Golfplatz; Teilbereich ohne Nutzung</p> <p><i>Pflege</i> = keine Pflege oder Sicherung nötig</p>		

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag

**Biotop = FUE-1223-004 Hecken und Feldgehölze auf dem Golfplatz**

*Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

*Pot. Schutz bei der Erfassung* = §30, Art.23 BayNatSchG, Schutz = 0 % der Fläche

Zwischen den Spielbahnen des Golfplatzes liegen große und kleinere Gehölze und Grasfluren, die nur extensiv gepflegt werden. Die Grasfluren im Süden und Südosten wurden zum größten Teil als Biotop erfasst. Erfassungswürdige Gehölze fanden sich hauptsächlich im nördlichen Teil des Platzes. Die nicht erfassten Gehölze bestehen meist aus Kiefern und Pappeln oder sind vollständig ausgeholzt (ohne Unterwuchs). Lineare Gehölze am Westrand werden oft von Ziersträuchern dominiert oder es handelt sich um lückige Neupflanzungen.

TF 04 besteht aus zwei kleinen Feldgehölzen und einer langen Hecke am Nordost-Rand des Platzes. Viele verschiedene Arten. Viel Feld-Ahorn, Liguster, Stiel-Eiche, Spitz-Ahorn, Weißdorn. Zur Straße ist ein "Gebüschaum" aus Schlehe, Weißdorn, Flieder und anderen Arten ausgebildet. Im Norden viele Hybridpappeln. Im Saum Knolliger Kälberkropf, Glatthafer und verschiedene Wiesen-Arten.

<i>Biototyp</i>	<i>Code</i>	<i>Anteil [%]</i>
Hecken, naturnah	WH00BK	50 %
Feldgehölz, naturnah	WO00BK	50 %

*Nutzung* = keine Nutzung (erkennbar)

*Pflege* = keine Pflege oder Sicherung nötig

*Beeinträchtigung* = keine Beeinträchtigung erkennbar

*Schutzvorschlag* = kein Schutzvorschlag